

Erwartungshorizont bei Klassenarbeiten

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. August 2021 20:02

Zitat von Susi Sonnenschein

Hartz 4.

Die etwas stärkeren kommen oft in integrativen Einrichtungen unter und arbeiten z.B. als Küchenhilfe.

Wenige machen eine Ausbildung im z.B. handwerklichen Bereich.

Meistens kriegt man aber nicht mit, ob sie bis zum Ende durchhalten.

Wie gesagt: Diejenigen, die wirklich nicht "können", gehen z. T. auch ins Berufsbildungswerk und machen dort eine begleitete Ausbildung, was @samu ja oben auch schon erwähnte. Ich verlinke hier mal die Seite vom BBW Bremen, wo ihr bei Interesse mal 'reinschauen könnt:
<https://www bbw-bremen.de/startseite.html>

Von denjenigen, die bei uns den Hauptschulabschluss oder auch den Abschluss des jeweiligen Bildungsgangs nicht schaffen, weiß ich bei vielen leider nicht, wie es weitergegangen ist (großartigen Kontakt habe ich zu ehemaligen SuS nicht). Teilweise bleiben sie bei ihren Eltern wohnen und beziehen dann wohl - wie Susi Sonnenschein schon schrieb - Sozialleistungen, gehen irgendwo jobben (bei uns in der Gegend teilweise im landwirtschaftlichen Bereich, in geflügelverarbeitenden Betrieben, in der Gastronomie, ...). Einige ergattern aber tatsächlich einen Ausbildungsplatz, z. B. im Handwerk, als Fachlagerist*in oder als Verkäufer*in. Meist handelt es sich dabei um zweijährige Ausbildungsberufe.